

**Elektronischer Bundesanzeiger**

<b>Firma/Gericht/Behörde</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>
ATIS systems GmbH Bad Homburg v. d. Höhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008	11.11.2009

**ATIS systems GmbH**

Bad Homburg v. d. Höhe

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008****Lagebericht**

ATIS Systems GmbH, Bad Homburg v.d.Höhe

**I. Wirtschaftsbericht**

Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich auch in 2008 fortgesetzt. In der Sparte VoiceCollect® übertraf der Umsatz sowohl unsere Erwartungen als auch deutlich den Umsatz des Vorjahres.

Die Marktposition konnte gemessen am Umsatz auch in der Sparte Klarios® verbessert werden. Dabei ist die Marktposition nicht alleine am Umsatz messbar, sondern auch an der strategischen Bedeutung von gewonnenen Aufträgen und Projekten.

Da in der Sparte Klarios® die Tendenz zu lang laufenden Projekten (Projektlaufzeiten größer ein Jahr) anhält, spiegelt sich die Leistung der Gesellschaft nicht ausschließlich im erzielten Umsatz, sondern auch im Auftragsbestand zum Bilanzstichtag wieder.

Bei Monitoringsystemen (Sparte Klarios®) ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um € 4,8 Mio. zurückgegangen. Dies entsprach in etwa den Planzahlen und ist darauf zurückzuführen, dass einige größere Projekte in 2008 planmäßig nicht abgeschlossen wurden. Daraus resultierte, dass per Ende 2008 die Bestandsveränderung + € 7,1 Mio (VJ. - € 0,1 Mio) betrug. Betrachtet man beide Positionen zusammen als die Summe der erbrachten Leistungen, war das Jahr 2008 deutlich besser als das Jahr 2007.

In der Sparte VoiceCollect® bewegte sich der Umsatz deutlich über Vorjahresniveau (+ € 0,8 Mio). Die Zug um Zug stattfindende Umorientierung des Vertriebs in Richtung eines auf internationale Vertriebspartner ausgerichteten indirekten Vertriebs, sowie die Einrichtung des ATIS Pursuit Partner Network®, zeigten im Geschäftsjahr 2008 die erhoffte Wirkung. Zudem wirkte sich die Einführung neuer Plattformen, wie z.B. des VoiceCollect® ARMS (ATIS Recording Management System), positiv auf die in der Sparte VoiceCollect® erzielten Ergebnisse aus.

Die Sparte Electronic (Verkauf Tonbandgeräte sowie Zubehör und Ersatzteile) spielte in 2008 keine Rolle mehr, da nur noch Zubehör in unwesentlichem Umfang verkauft wurde.

**Produktion**

Die Produktion im Bereich der Monitoringsysteme verlief wie in den Vorjahren unproblematisch. Zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unterliegt die Produktion einer permanenten Kosten- und Technologieoptimierung bei Materialeinkauf und Arbeitsleistungen.

Die Geräte der Sparte VoiceCollect® wurden im Berichtszeitraum wie auch in den Vorjahren durch die ATIS UHER S.A., Fontaines/Schweiz produziert.

**Beschaffung**

Die Materialbeschaffung birgt aufgrund der Produktpalette keine besonderen Risiken. Bei dem Einkauf der Einzelkomponenten besteht keine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten, weder aufgrund der Einkaufsmengen noch aufgrund der Produkte. Im Regelfall gibt es für alle Produkte Zweit- bzw. Drittlieferanten. Aufgrund des schnellen technischen Wandels der Produktkomponenten verfolgt die Gesellschaft die Strategie einer geringen Lagerhaltung.

**Investitionen**

Investitionen wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig in die Einrichtung sowie Modernisierung von Projekträumen getätigt. Hier war das Bestreben, eine den aktuellen Anforderungen entsprechende moderne Infrastruktur zum Aufbau komplexer Anlagen zu schaffen. Daneben wurde wie auch in den Vorjahren in den Bereichen Büroausstattung sowie EDV-Hardware (Kopierer, Arbeitsplatz-PCs, Laptops, Hardware zur Produktanalyse und Messtechnik) investiert.

**Finanzierungsmaßnahmen**

Investitionen wurden ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert. Die Beschaffung von Fremdkapital war nicht erforderlich. Der Finanzmittelbestand zum Stichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.435 erhöht.

**Personal- und Sozialbericht**

Die natürliche Fluktuation im Personalbereich bewegte sich im branchenüblichen Rahmen. Im Zuge der Ausweitung der Entwicklungs- und Projektbearbeitungskapazitäten, sowie aufgrund von Personalbedarf im Service allgemein, hat sich der Personalaufwand erhöht und setzt

sich wie folgt zusammen:

	Löhne und Gehälter	Soziale Abgaben	Gesamt
	T€	T€	T€
Gesamt	5.867	1.007	6.874

Für die Mitarbeiter beider Bereiche werden überwiegend im Rahmen externer Schulungen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gesellschaft beschäftigte 2008 sieben Auszubildende.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Es gab im Geschäftsjahr 2008 keine besonderen Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Berücksichtigung der Thesaurierung des laufenden Gewinnes des Geschäftsjahres 2008 34,8 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % vermindert. Die Verminderung der Eigenkapitalquote ist darin begründet, dass zum Stichtag auf der Passivseite der Bilanz ein Betrag von gut € 8,0 Mio (VJ. € 1,5 Mio) an erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen wird, was zu einer Verlängerung der Bilanzsumme führt, andererseits aber auch zu einer Verbesserung des Finanzmittelbestandes.

Ertragslage

Die Ertragslage ist durch eine Erhöhung der Betriebsleistung auf T€ 32.709 bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Betriebsaufwandes auf T€ 28.894 gekennzeichnet. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um T€ 824 auf ein positives Ergebnis von T€ 3.141.

## II. Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken resultieren allgemein aus der globalen wirtschaftlichen Lage, der innenpolitischen Lage einzelner Großkunden (Länder), sowie deren wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Bei einem Großteil der Kunden des Unternehmens handelt es sich direkt oder indirekt um staatliche Beschaffungsstellen, deren Investitionsvolumina durch öffentliche Haushalte bestimmt werden. Zwar hat die globale Rezession sich bisher nicht auf das Investitionsverhalten dieser staatlichen Stellen ausgewirkt, jedoch sind die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der heute entstehenden Haushaltsdefizite noch nicht absehbar. Dies gilt gleichermaßen für die Bereiche Klarios® und VoiceCollect®.

Neben wirtschaftlichen Risiken spielen wie in den Vorjahren auch technische Risiken eine nicht unerhebliche Rolle in einem auf globaler Ebene stattfindenden Konkurrenzkampf zwischen in der Mehrheit deutschen, israelischen, italienischen, britischen, amerikanischen und russischen Unternehmen. Technische Risiken ergeben sich aus einem hohen Investitionsbedarf, um bei der rasant fortschreitenden technischen Weiterentwicklung sowie der steigenden Komplexität der Kundenanforderungen nicht den Anschluss zu verlieren und um weiterhin marktführende Lösungen liefern zu können. Zusätzlich, aufgrund des Wachstumspotentials der Branche, drängen Anbieter auf den Markt, die auf dem Gebiet bisher nicht tätig waren, wobei absehbar ist, dass sich einige mittelfristig wegen der steigenden Anforderungen wieder zurückziehen werden.

Weitere Risiken ergeben sich wie schon in Vorjahren aus dem Verhältnis des EURO gegenüber dem US Dollar. Grundsätzlich streben wir an, Verträge auf Euro-Basis abzuschließen. Sollte dennoch ausnahmsweise ein Vertrag auf Basis einer anderen Währung als Euro abgeschlossen werden – hier kommt nur noch US-Dollar in Betracht – sichern wir dieses Geschäft, zumindest teilweise, gegen das Wechselkursrisiko ab.

## III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden.

## IV. Entwicklungsbericht

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2008 in erheblichem Maße in die Softwareentwicklung investiert. Die reinen Entwicklungsaufwendungen betragen für den Bereich Klarios® T€ 549 sowie für den Bereich VoiceCollect® T€ 770. Diesbezüglich muss angemerkt werden, dass ein wesentlicher Teil der Entwicklungsaufwendungen im Klarios® Bereich in Form von kundenspezifischen Entwicklungsarbeiten anfällt, die in der Aufwandsgröße von T€ 549 nicht mit enthalten sind.

## V. Prognosebericht

Für das Jahr 2009 streben wir einen Umsatz (inklusive Bestandsveränderung) von € 31,9 Mio an. Es wurden und werden weiterhin umfangreiche Neu- und Weiterentwicklungen angestoßen, die in dem schnelllebigen Telekommunikationsmarkt zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und darüber hinaus auch zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen beitragen sollen.

Im Bereich der Monitoringsysteme (Klarios®) hat unsere neue Systemgeneration, Klarios® 2.0, mittlerweile Marktreife erreicht. Diese Systemgeneration erlaubt es unseren Kunden besser und vor allem schneller mit multimedialen Inhalten zu arbeiten. Darüber hinaus setzt Klarios® 2.0 hinsichtlich der Skalierbarkeit und Modularität neue Maßstäbe. Unsere derzeitige Entwicklungsplanung reicht weit in das Geschäftsjahr 2009 hinein und spiegelt unseren Anspruch wider, zu den Technologieführern der Branche zu gehören.

Im Zuge des Geschäftsjahres 2008 hat das Unternehmen stark in die Entwicklung von Lösungen für breitbandige paketvermittelnde (IP) Netze investiert, speziell in die Behandlung der durch das Internet zur Verfügung stehenden Kommunikationsanwendungen. Diesen eingeschlagenen Entwicklungsfokus werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent fortsetzen.

Wie im Jahr 2008 wird sich 2009 geschäftsfördernd auswirken, dass unsere Bestandskunden auf Grund der rasanten technischen Entwicklung von Telekommunikationsnetzen und Kommunikationsanwendungen weiterhin verstärkt in ihre bestehenden bzw. neuen Systeme investieren müssen. Ferner wird in 2009 und darüber hinaus der technische Wandel des Kommunikationsumfelds dazu führen, vorhandene Bindungen zu unseren Kunden zu verstärken, da diese eine auf aktueller technischer Expertise, Erfahrung und vor allem Vertrauen basierende Beratung sehr schätzen.

Im Bereich VoiceCollect® wird im Laufe des Geschäftsjahres 2009, wie im Lagebericht des vergangenen Jahres erwähnt, die Rekorderplattform der neuen Generation Marktreife erreichen. Das grundlegende Design der neuen Plattform ist auf die Integrationsfähigkeit in fremde, heterogene Systemumgebungen und die Verarbeitung von multimedialen Inhalten ausgerichtet. Im Gegensatz zu vorherigen Rekordergenerationen legt der Designansatz den Fokus nicht ausschließlich auf die Aufzeichnung und Auswertung von Sprache, sondern auf die Verarbeitung von, ggf. multimedialen, Kommunikationsereignissen.

Die Einführung der VoiceCollect® ARMS (ATIS Recording Management System) Plattform hat im Geschäftsjahr 2008 erste positive Ergebnisse erwirkt. Im Laufe des Jahres 2009 werden mittels ARMS auf Basis von strategischen Partnerschaften mit wichtigen Technologieträgern im Bereich Netzkomponenten (z.B. Nebenstellen), Leitstellen und Digitalfunk weitere wichtige proprietäre Schnittstellen implementiert. Dies soll es uns im laufenden und nächsten Geschäftsjahr ermöglichen, mit vertretbarem Aufwand neue Marktsegmente (Anwendungsbereiche) zu erschließen.

Aktuell entspricht die Umsatz- und Auftragseingangsentwicklung unseren Erwartungen. Wir gehen derzeit davon aus, dass der angestrebte Umsatz für 2009 von € 31,9 Mio erreicht werden kann. Ferner befinden wir uns mit zahlreichen Kunden in aussichtsreichen Verhandlungen über Aufträge für die Geschäftsjahre 2009 und 2010. Gerade bei Projekten mit größeren Auftragsvolumina beträgt der Zeitraum zwischen Erstkontakt und Auftragserteilung oftmals mehr als ein Jahr.

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2009

gez. Bernd Fiedler, Geschäftsführer

gez. Alexander Hoessrich, Geschäftsführer

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.584.030,48	1.740.809,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	316.143,65	329.967,74
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	316.143,65	329.967,74
II. Sachanlagen	1.215.811,71	1.358.766,29
1. technische Anlagen und Maschinen	194.302,65	322.132,56
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.689,66	1.036.633,73
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.819,40	0,00
III. Finanzanlagen	52.075,12	52.075,12
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	52.075,12
B. Umlaufvermögen	24.346.334,38	13.738.337,20
I. Vorräte	13.917.554,35	6.670.584,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.162.257,76	5.219.822,75
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	169.449,40	375.745,34
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.992.808,36	4.844.077,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	128.914,00	121.844,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.266.522,27	1.847.929,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.304,43	51.040,23
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.957.669,29	15.530.186,58

### Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.679.866,18	6.538.808,72
I. gezeichnetes Kapital	536.856,47	536.856,47
II. Kapitalrücklage	1.836.344,79	1.836.344,79
III. Gewinnrücklagen	153.387,56	153.387,56
IV. Gewinnvortrag	4.012.219,90	1.694.983,16
V. Jahresüberschuss	3.141.057,46	2.317.236,74
B. Rückstellungen	3.674.460,86	3.614.131,61

C. Verbindlichkeiten	12.603.342,25	5.377.246,25
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	16.481,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	16.481,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	712.520,67	1.361.695,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	712.520,67	1.361.695,12
3. sonstige Verbindlichkeiten	11.890.821,58	3.999.069,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.711.161,78	2.931.865,81
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.957.669,29	15.530.186,58

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2008 - 31.12.2008 EUR	1.1.2007 - 31.12.2007 EUR
1. Rohergebnis	17.673.742,55	16.712.678,69
2. Personalaufwand	7.295.644,02	6.651.010,74
a) Löhne und Gehälter	6.288.600,68	5.620.544,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.007.043,34	1.030.466,03
davon für Altersversorgung	163.934,86	163.502,74
3. Abschreibungen	614.380,67	515.003,43
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	614.380,67	515.003,43
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.421.008,90	5.792.075,16
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.049,51	36.018,02
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.801,62	26.459,82
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.359.956,85	3.764.147,56
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.218.899,39	1.400.212,55
9. sonstige Steuern	0,00	46.698,27
10. Jahresüberschuss	3.141.057,46	2.317.236,74

### Anhang

ATIS systems GmbH, Bad Homburg v.d.Höhe

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß Gliederungsschema nach § 266 HGB für die Bilanz und nach § 275 Abs.2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vergleichszahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die „sonstigen Steuern“ werden künftig unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt nicht.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen aktiviert. Gebrauch-, Miet- und sogenannte Leihgeräte, sind im Umlaufvermögen unter den fertigen Erzeugnissen erfaßt und werden jährlich separat bewertet. Geringwertige Anlagengüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten erfaßt. Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs.2 HGB ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Der Warenbestand ist mit den Anschaffungskosten nach Einstandswerten, höchstens dem niedrigeren beizulegenden Wert, erfaßt.

Angefangene Projekte erfaßt die Gesellschaft mit den aufgelaufenen Herstellungskosten (ohne Fremdkapitalzinsen). Falls erforderlich findet eine verlustfreie Bewertung statt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert aktiviert; pauschale und Einzelwertberichtigungen sind in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Rückstellungen tragen den voraussichtlichen Risiken angemessen Rechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsbeträge werden zu einem monatlich festgelegten Kurs gebucht. Der Abgleich erfolgt über Kursdifferenzen. Jahresendsalden rechnet die Gesellschaft zum Stichtagskurs um.

#### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Vorratsvermögen umfaßt die angefangenen Projekte sowie die Fertigwaren, Baugruppen und Ersatzteile der Sparten Voice Collect, Klarios und UHER electronic.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl solche aus Lieferungen und Leistungen als auch

Verrechnungskonten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (T€ 129) mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

Die Pensionsrückstellungen bestehen für elf laufende Pensionen der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Garantie- und ähnliche Verpflichtungen (T€ 921), Beratungskosten (T€ 44), Archivierung (T€ 22), rückständigen Urlaub (T€ 172), Kostenabgrenzungen (T€ 83), Provisionen (T€ 869), andere erfolgsabhängige Vergütungen (T€ 164) und Reisekosten (T€ 42).

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 gliedern sich nach ihrer Fälligkeit wie folgt:

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	> 5 Jahre T€
Pensionsrückstellungen	1.357,8			1.357,8
Steuerrückstellungen	0,0	0,0		
sonstige Rückstellungen	2.316,7	2.294,5		22,2
Kreditinstitute	0,0	0,0		
erhaltene Anzahlungen	9.939,4	9.939,4		
Lieferungen u. Leistungen	1.427,6	1.427,6		
verbundene Unternehmen	712,5	712,5		
sonstige	523,8	523,8		
gesamt	16.277,8	14.897,8	0,0	1.380,0

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 401.

Ferner bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ermittelt.

Die Bestandsverringerung ergibt sich aus der buchtechnischen Behandlung der angefangenen Projekte des Vorjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres.

Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere Personaldienstleistungen (T€ 109), Auflösung von Rückstellungen (T€ 528), Sachbezüge (T€ 173) und Kursdifferenzen (T€ 25) erfaßt.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sind ebenfalls ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist die Gesellschaft u.a. aus:

Forderungsverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen (T€ 144), Raumkosten inkl. IT Infrastruktur (T€ 969), Kfz-Kosten (T€ 410), Vertriebsaufwendungen i.w.S. (T€ 1.872), Gewährleistung (T€ 738), Telekommunikations- und Verwaltungskosten (T€ 360), Geldverkehrskosten (T€ 249), Fortbildungskosten (T€ 203) und Beratungskosten (T€ 140).

#### 5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 94 Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden aber ohne Geschäftsführer.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

Dipl.-Ing. Bernd Fiedler, Bad Homburg v.d.Höhe

Alexander Hoessrich, Oberursel

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, erfolgt die Vertretung gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtprokuren bestehen für Frau Charlotte Caswell, Bad Homburg v.d.Höhe, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Huschka, Usingen, sowie Herrn Dipl. Betriebswirt Stefan Grimm, Offenbach am Main. Frau Caswell ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 373. Der Verbrauch der Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer beträgt T € 3.

Das Leasingobligo zum Jahresende beläuft sich auf T€ 345; das Obligo für Erfüllungsbürgschaften betrug zum Jahresende T€ 2.568.

Beteiligungsbesitz (verbundene Unternehmen):

31.12.2007	Abgang -	31.12.2008	2008
€	€	€	€

ATIS UHER SARL, Jouy le Moutiers,  
Frankreich (99 %)

52.075,12

0,00

52.075,12

441

**6. Unterschrift gem. § 245 HGB**

ATIS systems GmbH

Jahresabschluß für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2009

gez. Bernd Fiedler, Geschäftsführer

gez. Alexander Hoessrich, Geschäftsführer

**Anlagespiegel**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- / Herstellungs-kosten €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	Abschreibung kumuliert €	Buchwert 31.12.2008 €	Buchwert 31.12.2007 €	Abschreibung Geschäftsjahr €
immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	549.327,64	85.053,73	-3.747,77	0,00	-314.489,95	316.143,65	329.967,74	98.871,82
Sachanlagen								
1. Technische Anlagen, Maschinen	1.157.080,97	23.553,50	0,00	0,00	-986.331,82	194.302,65	322.132,56	151.383,41
2. And. Anlagen, Betriebs- u. Gesch.ausstattung	1.984.759,17	294.446,89	90.045,36	0,00	-	966.689,66	1.036.633,73	364.125,44
3. Anlagen im Bau	0,00	54.819,40	0,00	0,00	0,00	54.819,40	0,00	0,00
	3.141.840,14	372.819,79	90.045,36	0,00	-	1.215.811,71	1.358.766,29	515.508,85
nachrichtlich: Sofortabschreibung GWG					2.208.802,86		0,00	
<b>Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	0,00	0,00	0,00	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	52.075,12	0,00	0,00	0,00	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	3.743.242,90	457.873,52	-	0,00	-	1.584.030,48	1.740.809,15	614.380,67
			93.793,13		2.523.292,81			

**Berichtsprüfung****Bestätigungs- /Versagungsvermerk/Bescheinigungstext****BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem als Anlagen 2 bis 4 beigefügten Jahresabschluß der ATIS systems GmbH zum 31. Dezember 2008 und dem als Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATIS systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und

durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich verweise insbesondere auf § 328 HGB.

Bad Homburg v.d.Höhe, den 15. Mai 2009

Frank Marheinecke, Wirtschaftsprüfer

---